

**Grußwort von IHK-Präsident Albrecht Hornbach  
anlässlich der Auszeichnungsfeier „UNSERE BESTEN 2023“  
am 9. November 2023 im Palatinum Mutterstadt**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Jahrgangsbeste, liebe Familienangehörige,  
liebe Prüferinnen und Prüfer, und Mitarbeitende aus den  
Ausbildungsbetrieben,

zur heutigen Ehrung „Unsere Besten “ begrüße ich Sie sehr herzlich.

Es ist mir eine große Freude, heute vor Ihnen zu stehen und „Unsere Besten“ aus der Winter- und Sommerprüfung 2023 zu ehren. Wir feiern 122 junge Menschen, die bei den Prüfungen unseres Hauses als Jahrgangsbeste abgeschlossen haben. Darunter 16 Landesbeste und als Steigerung zwei Bundesbeste.

Für die gezeigten Leistungen und den Weg, den Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung zurückgelegt haben, verdienen Sie alle die höchste Anerkennung. Sie können stolz auf das sein, was Sie erreicht haben. Ihre Familienangehörigen und die Kolleginnen und Kollegen aus den Ausbildungsbetrieben sind es gewiss. Wir können uns gut vorstellen, welches Engagement damit verbunden ist.

Diese herausragenden Leistungen, die Sie – „Unsere Besten“ – zum Abschluss ihrer Ausbildung vollbracht haben, sind das Ergebnis von Fleiß, von Talent und von viel persönlichem Engagement. Herzlichen Glückwünsch zu diesem großen Schritt auf Ihrem Lebensweg, den Sie damit zurückgelegt haben.

Die Ergebnisse, die Sie erzielt haben, basieren jedoch nicht nur auf Ihrem persönlichen Engagement. – Sie alle wissen das!

Ihre Familien, Ihre Eltern, Partnerinnen und Partner haben einen nicht unwesentlichen Teil zu diesem Erfolg beigetragen. Besonders durch den Rückhalt, den sie gegeben haben. Daher gilt auch ihnen Dank und Anerkennung.

Ihre Leistungen sind auch das Ergebnis einer hervorragenden Ausbildung in den Betrieben. Vieles von dem, auf das Sie heute zurückblicken können, verdienen Sie den Kolleginnen und Kollegen, die Sie in Ihrer Ausbildung

begleitet haben. Auch sie haben großen Dank und höchste Wertschätzung verdient.

Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen: Einen Menschen in seiner Ausbildung zu begleiten ist eine ganz besondere Herausforderung, die viel persönlichen Einsatz, Geduld und Gelassenheit erfordert.

Als Prüflinge haben Sie, liebe Jahrgangsbeste, in den vergangenen Jahren unermüdlich gelernt. Sie haben regelmäßig Prüfungen abgelegt und viele betriebliche Herausforderungen gemeistert. Ein großer Dank gebührt daher auch den Prüferinnen und Prüfern, die ihre Aufgabe mit Sorgfalt und Verantwortung wahrnahmen.

Dank gilt auch den Lehrerinnen und Lehrern der berufsbildenden Schulen, die die jungen Menschen auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

kürzlich habe ich über eine Studie der Berliner Humboldt-Uni gelesen. In dieser Studie wurde festgestellt, dass ein Drittel der Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufen beim Lesen unter dem Mindeststandard liegen.

Liebe Jahrgangsbeste,

aus Ihrer Erfahrung heraus können Sie sicher bestätigen, dass Lesekompetenz eine der wichtigsten Fähigkeiten ist, die Schulen vermitteln sollten.

So ergibt sich die Frage: Welche Voraussetzungen braucht es, damit unser heutiges Bildungssystem auch in Zukunft Menschen hervorbringt und erfolgreich auf ihrem Lebensweg begleitet? Ein Bildungssystem, das Interesse weckt und Freude am Lernen verbreitet. Ein System, das passende Angebote schafft angesichts großer Komplexität und immer schnellerer Veränderungen.

Mit solchen Fragen zur Zukunft der Bildungssysteme beschäftigen sich viele Fachleute. Unter anderem auch der Präsident des Didacta Verbandes, Herr Professor Dr. Wassilios Fthenakis. Er diskutiert Theorien, die uns dazu anregen können, über die Zukunft unseres Bildungssystems nachzudenken. Im Folgenden möchte ich drei wichtige Punkte daraus aufgreifen und anschließend ein kurzes Fazit daraus ziehen.

#### **1. Theorie der Vielfalt und Heterogenität:**

Die Theorie der **Vielfalt und Heterogenität** betont, dass unsere Gesellschaft von vielfältigen individuellen Fähigkeiten und Interessen geprägt ist. Jeder Mensch ist einzigartig, und daher sollte unser Bildungssystem die Vielfalt und Heterogenität der Lernenden berücksichtigen. Dies bedeutet, dass wir verschiedene Bildungspfade und -möglichkeiten anbieten müssen, die den individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Ein Einheitsansatz für alle passt nicht zu einer Welt, in der die Talente und Interessen der Menschen so

vielfältig sind und auch die Bedarfe der Unternehmen immer differenzierter werden.

## **2. Theorie der Lebenslangen Bildung:**

Die Theorie der Lebenslangen Bildung hebt die Bedeutung des Lernens im Lebenslauf hervor. Die Welt verändert sich ständig, und die beruflichen Anforderungen entwickeln sich fortlaufend weiter. Daher ist es entscheidend, dass Bildung nicht auf die Jugend beschränkt bleibt, sondern ein kontinuierlicher Prozess ist, der sich an die sich wandelnden Bedürfnisse der Wirtschaft und der Gesellschaft anpasst. Lebenslanges Lernen ermöglicht es den Menschen, relevantes Wissen und Fähigkeiten auf dem neuesten Stand zu halten und sich den Herausforderungen der Arbeitswelt anzupassen.

## **3. Theorie der Digitalisierung:**

Die Theorie der Digitalisierung schließlich besagt, dass Bildungseinrichtungen – angesichts des bereits erwähnten, rasanten digitalen Wandels – die neuen Technologien und digitalen Ressourcen sinnvoll nutzen müssen. Die Integration digitaler Elemente in den Unterricht kann die Lernergebnisse verbessern und die Schüler auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt vorbereiten. Diese Theorie betont also die Notwendigkeit, die Digitalisierung als Chance zu begreifen und sie in den Bildungsprozess zu integrieren, ohne die bewährten Prinzipien der Pädagogik zu vernachlässigen.

Meine Damen und Herren,

diese Theorien liefern spannende Impulse, wenn es darum geht, die Zukunft unseres Bildungssystems zu gestalten. Gemeinsam können wir solche Gedanken und Forschungsergebnisse nutzen, um Lösungen für die Bildungssysteme zu schaffen, die unsere Gesellschaft für die Herausforderungen der Zukunft rüsten.

Dabei sind insbesondere die Verantwortungsträger in Bund und Land gefordert, sich weiterhin intensiv mit dem Thema Transformation der Bildung und Wissensvermittlung auseinanderzusetzen und neue Wege und Modelle auszuprobieren. Denn so viel muss auch klar sein: Stillstand ist für unser hochindustrialisiertes Land keine Option.

Der Wohlstand, den wir heute erleben, ist das Ergebnis von exzellenter Bildung. Und dazu gehört auch das Thema Weiterbildung. Studien verdeutlichen, dass diejenigen, die regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern und sich besser auf die Anforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt vorbereiten. Dies ist ein ermutigendes Zeichen!

Als Unternehmer weiß ich aus erster Hand, wie wichtig es ist, in die Qualifikationen und Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen zu investieren. In einem sich schnell verändernden Arbeitsumfeld ist Weiterbildung entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Daher möchte

ich Sie alle ermutigen, Weiterbildung nicht nur als eine Option, sondern als eine Verpflichtung zu betrachten.

Lassen Sie uns die heutige Gelegenheit nutzen, um Ihre Erfolge zu feiern und gleichzeitig über die Zukunft unseres Bildungssystems und die Bedeutung von Weiterbildung nachzudenken. Denn Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft, sowohl für uns als Individuen als auch für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft als Ganzes.

Nun freuen wir uns alle gemeinsam und vor allem mit Ihnen, den Besten der beruflichen Ausbildung in unserer IHK Pfalz, auf eine schöne Veranstaltung.

Vielen Dank.